

# Das Universalarbeitsblatt



– Diese Fragen können Sie fallunabhängig zur Vertiefung einsetzen –

Bevor du dir den eigentlichen Fall anhörst, sind hier noch ein paar wichtige Fragen an dich:

1. Was ist ein Alibi?

---

---

2. Was ist ein Täter?

---

---

3. Was ist ein Verdacht?

---

---

4. Was versteht man unter Indizien?

---

---

5. Was ist ein Tatort?

---

---

6. Was ist eine Recherche?

---

---

7. Was versteht man unter Insider-Wissen?

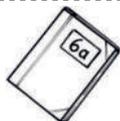
---

---

8. In Deutschland gilt „in dubio pro reo“ (*im Zweifel für den Angeklagten*) – Was bedeutet das? Erkläre!

---

---



## Fall 2: Wo ist das Klassenbuch? – 3



TRACK

4

Nathi:

Ja, ich war nach Unterrichtsschluss noch mal im Klassenzimmer, um meinen Turnbeutel zu holen. Aber Frau Roth war ja dabei. Die stand in der Tür und hätte gesehen, wenn ich irgendwas geklaut hätte ...

Wanda:

Außerdem war Christos an jenem Nachmittag in der Schule – Nachsitzen, weil er zu spät in den Unterricht gekommen war und auch sonst ständig unentschuldigt fehlte. Wenn er so weitermacht, kann es sein, dass sie ihn die Klasse wiederholen lassen ...

Christos:

Frau Roth hatte mir Strafdienst beim Hausmeister aufgebremst. Der hat mich erst mit der Müllzange über den Pausenhof geschickt und mich dann eine ganze Ladung Stühle aus dem Keller hinauf auf den Dachboden schleppen lassen.

Hausmeister:

Ich hatte auf den Schülertoiletten zu tun, weshalb ich Christos meinen Schlüsselbund in die Hand gedrückt habe. Irgendwelche Scherzbolde haben nämlich mal wieder Papierrollen ins Klo gesteckt und dieses zum Überlaufen gebracht. Der Christos hat die Arbeiten auf dem Pausenhof, im Keller und auf dem Dachboden, die ich ihm gegeben habe, recht fix erledigt, weshalb ich ihn dann um 16 Uhr nach Hause geschickt habe.

Christos:

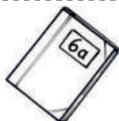
Kurz nach vier war ich fertig und durfte gehen. Ich bin auf mein Fahrrad gestiegen und nach Hause gefahren, wo ich bis abends Konsole gezockt habe. Ich finde es unfair, dass ich jetzt schon wieder verdächtigt werde!

Außerdem sind die Klassenbücher ja im Sekretariat eingeschlossen – in einem speziellen Schrank. Wie hätte ich denn da rankommen sollen?!

Wanda:

Mir war sofort klar, wer das Klassenbuch hat. Dir da draußen auch?





## Fall 2: Wo ist das Klassenbuch? – 4



TRACK

5

### – Auflösung –

- Wanda: Und: Seid ihr daraufgekommen, wer das Klassenbuch verräumt hat? Also für mich war der Fall recht schnell klar ...
- Der Christos war's.
- Wanda: Wer kommt morgens als Erster ins Klassenzimmer?
- Christos: Ist das eine Scherzfrage?
- Wanda: Ja klar.
- Christos: Okay. (leise für sich wiederholend) Wer kommt morgens als Erster ins Klassenzimmer? Ich habe keine Ahnung! Wer denn?
- Wanda: Der Schlüssel.
- Wanda: Du hast das Klassenbuch gepopt, Christos.
- Christos: Wie hast du das herausgefunden, Wanda?
- Wanda: Insiderwissen. Frau Roth hatte nie gesagt, was weggegangen ist. Sie sprach immer nur von einem Diebstahl. Du aber hast in deiner Verteidigungsrede das Klassenbuch erwähnt ... als Einziger!
- Christos: *Außerdem sind die Klassenbücher ja im Sekretariat eingeschlossen – in einem speziellen Schrank. Wie hätte ich da denn rankommen sollen?!*
- Wanda: Eine Information, die nur der Täter haben konnte!
- Christos: Ach, was hätte ich denn tun sollen? Ich hab so viele Fehltag, dass mich die Frau Roth wahrscheinlich durchfallen lässt. Dann sah ich, wie du das Klassenbuch vorne auf das Pult gelegt hast. Da dachte ich mir, wenn ich es verschwinden lasse, dann kann keiner beweisen, dass ich so oft nicht da war.
- Wanda: Doofe Idee. Ehrlich, Christos. So was klappt nie.
- Christos: Am Nachmittag hatte ich ja Strafdienst beim Hausmeister. Als der mir seinen Schlüsselbund in die Hand drückte, damit ich die Stühle vom Keller auf den Dachboden schleppe, habe ich mich schnell zu unserem Klassenzimmer geschlichen, aufgesperrt und mir das Klassenbuch geschnappt.
- Was wirst du jetzt tun, Wanda?
- Wanda: Du gibst mir das Buch zurück. Und ich rede mit Frau Roth. Die Frage ist, warum du so oft fehlst. Darüber sollten wir uns dringend mal unterhalten ...

# Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen: Hören und Zuhören



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Gehörte Hörkrimis:

Ich kann ...	Selbsteinschätzung			Du kannst	Fremdeinschätzung		
	😊	😐	☹️		😊	😐	☹️
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die wesentlichen Inhalte eines Erzähltextes erfassen</li> <li>Den Charakter einer literarischen Figur aus dem Text heraus erschließen</li> <li>Sprachliche Besonderheiten in einem Erzähltext benennen</li> <li>Eine begründete Vermutung darüber äußern, wie sich die Handlung eines literarischen Textes entwickeln wird</li> </ul>							
Die Art eines sprachlichen Bildes erkennen							
Die Sprechweise von Figuren (in Form einer Regieanweisung) charakterisieren							
Über einen längeren Zeitraum einem gesprochenen Text zuhören							
Über den jeweiligen Fall nachdenken und die gezeigten Verhaltensweisen der handelnden Personen bewerten							
Anhand einer Stimme verschiedene Gefühle (Freude, Hass, Angst, Liebe) heraushören							
Verschiedene deutsche Dialekte erkennen und verstehen							



Das fällt mir noch schwer ...

Richtig gut kann ich jetzt ...

## Wandas Detektiv-Tipps

- Setze dich bequem hin.
- Höre sorgfältig, genau und aufmerksam zu!
- Am besten legst du deinen Kopf auf deine Arme und schließt die Augen, so kannst du dir den Fall viel besser vorstellen. Einige Leute sprechen bei dieser Technik vom *Kino im Kopf*, weil du dir deine eigenen Bilder im Kopf machst. Viele berühmte Detektive nutzen diese Methode.
- Mache dir Notizen! So hast du einen genaueren Eindruck vom Fall. Notiere vor allem auch Schlüsselwörter, also Wörter, die im Fall wichtig sind.
- Lasse dich nicht von störenden Geräuschen ablenken.
- Achte darauf, dass die Luft im Raum frisch und nicht zu warm ist – sonst wirst du schnell träge und müde.
- Versuche Interesse für den Fall zu zeigen – ein guter Detektiv ist immer auch ein interessierter Zuhörer!
- Achte auf den Inhalt des Textes – nicht nur auf die Art und Weise, wie er gemacht wurde.
- Höre genau auf die Stimmen der Personen – welche Gefühle erkennst du? Viele Menschen verraten sich nur durch die Art ihrer Sprechweise: Sprechen sie schnell oder langsam – hoch oder tief, laut oder leise? Wie betonen sie bestimmte Wörter?
- Notiere dir Fragen zum Fall! Neugier ist die Mutter aller Detektive, sagt man.
- Halte dich an die berühmten W-Fragen: wer, wann, wo, wie, warum und mit wem?
- Diskretion! Wenn du glaubst, die Lösung zu haben, behalte sie zunächst für dich und versuche, die ganze Sache zu beweisen.
- Beweise und Motive: Alle Angeklagten sind erst einmal unschuldig – der Detektiv muss beweisen, dass sie schuldig sind. Dafür gibt es Motive, Indizien, Hinweise und bestimmte Beweggründe, warum ein Täter so gehandelt hat. Erst wenn sich ein Detektiv ganz sicher ist, darf er einen Täter benennen, muss dann aber auch wasserdicht beweisen, dass er oder sie der Täter ist.

